

# HESTIA-JOURNAL

77. AUSGABE I/2021



## HOFKONZERT VORM INSELHUS

Nach langer Durststrecke ohne Feste und Feiern gab es am 05.03.2021 um 10.00 Uhr für unsere

Bewohner\*innen aus dem Inselhus mal wieder etwas Abwechslung in ihrem Alltag.

Ein junger griechischer Bariton-Sänger, Iason Liossatos, zeigte auf dem Hof vor den Fenstern des Inselhus sein Können. Von klassischer bis hin zu griechischer Heimatmusik hatte er Allerlei zu bieten. Dazu tanzte er den Sirtaki und andere griechische Volkstänze. Die Bewohner\*innen

standen eingemummelt mit Jacke, Mütze und Schal am geöffneten Fenster und klatschten und sangen zur griechischen Musik.

Alle freuen sich auf die Zeit, wenn es wieder möglich ist, in größeren Gruppen gemeinsam Feste zu feiern.

*Diana Labahn & Anne Stahnke  
»Dat Inselhus«*





## ZU WEIHNACHTEN HERRSCHT MASKENPFLICHT ...

... doch die stört uns beim Feiern nicht! (Erwin Grosche)

Wer hätte das gedacht, dass wir uns in der Vor- und Weihnachtszeit Gedanken um Mundschutz, Abstand, den Gesundheitszustand des Anderen und den Eigenen machen müssen. Wie hält man genügend Abstand und sorgt in der wichtigsten Zeit des Jahres für ein Gefühl von Nähe, Geborgenheit und Besinnlichkeit? Wir machten das Beste aus der Situation!

Die Vorweihnachtszeit im geschlossenen Wohnheim »Die Alte Gärtnerei« wurde mit einem selbst bestückten Adventskalender mit individuellen kleinen Überraschungen für die Bewohner verschönert. Im Rahmen der Kochgruppe wurde wieder weihnachtliches Gebäck hergestellt, welches dann an den Nachmittagen die Bewohner genießen konnten.

Am 06.12.2020 fanden die Bewohner, die ihre geputzten Schuhe für den Nikolaus bereitgestellt hatten, einen Schokonikolaus mit einem Gutschein für den 07.12.2020. Somit fieberten alle BewohnerInnen der Einlösung des Gutscheins entgegen.

Nach dem Motto »Gemeinsam durch die Krise« haben wir die Gelegenheit genutzt, in der Coronazeit ein einheimisches Schnellrestaurant mit einer Bestellung zu unterstützen. Beim »Pier 11« hatten wir für die BewohnerInnen für den 07.12.2020 leckere Hot Dogs zum Abendbrot organisiert, die sich alle schmecken ließen.



Kleine Weihnachtsfeiern in den einzelnen Wohngruppen wurden organisiert. Dabei unterstützte uns wieder das Theater-Cafe-Restaurant »Kulisse«, Inhaberin Frau G. Bundt, mit zwei weihnachtlichen Menüs für die Wohnbereiche, die bei unseren Bewohnern geschmacklich sehr gut ankamen. Frau G. Bundt spendete außerdem für die Gestaltung der Kaffeezeit selbstgebackenen Kuchen. Es gelang uns, am Nachmittag mit den einzelnen Wohngruppen zur gemütlichen Kaffeerunde zusammensitzen und bei Kerzenschein einmal inne zu halten. Die BewohnerInnen genossen, trotz aller nötigen Hygienemaßnahmen, die sich ja bereits durch das ganze Jahr zogen, das Beisammensein sehr.

Auch die Mitarbeiter\*innen kamen am 16.12.2020 mit genügend Abstand zu einer kleinen Weihnachtsfeier und

unserem Jahresausklang zusammen. »Pier 11« sorgte auch hier mit Hot Dogs für das leibliche Wohl. Einige Mitarbeiter hatten sich kurz entschlossen, kleine Weihnachtsgeschenke untereinander zu verlosen. Frau Wachtel sprang spontan ins »Weihnachtsfraukostüm« und waltete ihres Amtes. Die Präsente wurden natürlich nur bei Gegenleistung unter die Leute gebracht. Dem einen oder anderen fielen auch Weihnachtsgedichte oder Weihnachtslieder ein. Insgesamt eine gelungene Veranstaltung, die uns trotz Coronapandemie näher zueinander brachte.

Im Angesicht der geschmückten Weihnachtsbäume rückten Heiligabend und die Weihnachtsfeiertage näher. Diese Feiertage fanden, wie für uns alle, nur im kleinen Rahmen statt. Nur wenige Bewohner verließen stundenweise die »Alte Gärtnerei«, um Zeit mit nahen Angehörigen zu verbringen. Aber Ende des Jahres galt leider: so wenig Besuch wie möglich, umso mehr Gesundheit!!! Silvester wurde von den diensthabenden Mitarbeitern in eine Perückenparty verwandelt. So kam Herr Diethold Orłowski endlich zu schulterlangem Haar (siehe Foto Mitte).

*Jana Wachtel  
Hausleitung*



## AUSFLUG AN EINEM SONNIGEN TAG IM WINTER

Heute am 21.01.2021 hatten wir unseren Ausflug mit einem langen Strandspaziergang in Devin. Das Wetter war herrlich, schönster Sonnenschein, kein Regen, aber auch kein Schnee.

Nach 10 Jahren war ich (»Sir Henry«) endlich wieder am Strand, Körper, Geist und Seele haben richtig durchgeatmet. Der Ausflug war »spaßfreudig«.

*Liebe Grüße von Richard Thiele und vom »Boss« Henry Kliemann*



## SCHNEE IM SPEICHER

Da werden Erinnerungen wieder wach... Schneemann bauen, den Schlitten rausholen und rodeln. Eine Schneeballschlacht - das macht nicht nur den Kleinen Spass, sondern auch uns Großen. Wir halten durch und

machen das Beste daraus. Der Frühling kommt mit Sicherheit, wir freuen uns drauf.

*Marion Schult  
Café Schwedenspeicher*



## 27.01.2021 - INTERNATIONALER HOLOCAUST-GEDENKTAG

*»Es ist besser, ein kleines Licht anzuzünden, als über die Finsternis zu klagen.«*

Am Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus zündeten wir im geschlossenen Wohnheim

»Die Alte Gärtnerei« zu Ehren der Opfer im Rahmen der Dienstübergabe eine Kerze an. Die Kerze nahmen wir dann mit zu unseren Bewohnern in die Morgenrunde und erinnerten an die Ereignisse und den besonderen

Gedenktage. Anschließend brannte die Kerze dann in den jeweiligen Dienstzimmern bis zum Ende des Tages.

*Jana Wachtel  
Hausleitung*

## AUSFLUG NACH ALTEFÄHR

*»Lass uns für eine kleine Weile alle Sorgen vergessen, ans Meer fahren und einfach nur glücklich sein.«*

Ganz nach diesem Zitat machte sich die Heilerziehungspflegerin Franka Kessler mit einigen Bewohnern auf den Weg nach Altefähr. Franka erzählte es den Bewohnern und ein breites Lächeln schlich sich in die Gesichter. Aufregung und ein wildes Worte-Durcheinander erfüllten den Raum. Am 24.03.2021 ging es los, die Sonne scheint, frische Luft und gutes Wetter begleiteten das Per-

sonal und die Bewohner. Sie hielten kurz inne am Meer, hörten den Wellen zu und saßen gemeinsam auf riesigen Liegen aus Holz. Ein guter Platz, um in Erinnerungen zu schwelgen, dies tat eine Bewohnerin ausgiebig. Gemeinsam machten sie sich danach auf den Weg. Dabei entdeckten sie etwas, was sie zuvor noch nicht gesehen haben. Eine Bücher-Haltestelle. Dort suchten sie sich Bücher aus und freuten sich über ihren entdeckten Schatz.

Als die Bewohner danach den Heimweg antraten, äußerte sich Bärbel, eine Bewohnerin, noch kurz zu diesem Tag: »Och Mensch, ich möchte noch gar nicht nach Hause, sondern weiter fahren auf Rügen.«

Das Ziel war erreicht, alle konnten die Sorgen für einen Moment vergessen.

*Erzählung von: Franka Kessler  
Verfasst von: Nicole Wendt  
»Haus am Wald«*







## ... UND DANN HAT ES UNS DOCH NOCH ERWISCHT

Es sah so gut aus, dass wir ohne Zwischenfälle durch die 2. Coronawelle kommen.

Dann, direkt vor dem ersten Impftermin, ist es passiert. Die Pandemie hat im Inselhus zugeschlagen. Trotz aller Hygienemaßnahmen und Schutzkonzept breitete sich das Virus aus. 19 Mitarbeiter und 35 Bewohner sind erkrankt.

Für die Kolleginnen und Kollegen war das eine riesen Belastung, die Versorgung aufrecht zu erhalten und zusätzlich auch noch die Tests durchzuführen.

Unterstützung erhielten wir von der Bundeswehr. Ein Kamerad machte die Tests und zwei Kameraden unterstützten als helfende Hände die Wohnbereiche.

Besonders müssen Herr Zimmermann vom »Haus am Wald«, Herr Krüger aus der »Alten Gärtnerei« und Frau Suhrow erwähnt werden, die mit einem besonderen Engagement die Kolleginnen im Inselhus unterstützt haben.

Die Pandemie verlangt allen viel ab. Angehörige, die Ihre lieben nicht wie gewohnt besuchen können. Bewohner, die sich nicht so frei wie sonst bewegen können. Die Verwaltung, die vor logistischen Herausforderungen

steht, Tests und Schutzmaterial zu beschaffen. Die Haustechnik, die sich zwischen allen Bereichen organisieren musste. Aber vor allem die KollegInnen in der Pflege und in der Betreuung in allen unseren Versorgungsbereichen, die mit Tests und Hygieneauflagen die Versorgung aufrechterhalten.

Ich danke allen an dieser Stelle für Ihr Engagement und Ihre Geduld, uns durch diese schwere Zeit durchzubringen.

*Christian Offermann  
Geschäftsführer*

## COVID 19-IMPfung IM »HAUS AM WALD«

Mitte Dezember 2020 fragte uns der Paritätische Wohlfahrtsverband, dem wir angegliedert sind, nach unserem Interesse an einer Impfung, evtl. auch schon über die Feiertage. Es war noch unklar, ob es einen Impfstoff für die Region geben wird. Wir signalisierten unser Interesse - Corona prägt unseren Arbeitsalltag seit März 2020.

Von den ca. 87 Personen hier, bestehend aus Mitarbeitern und Bewohnern, meldeten sich 18 Mitarbeiter zügig für die Impfung an. Den Übrigen haben wir empfohlen oder sie gebeten, sich wenigstens durch das Beratungsgespräch aufklären zu lassen. Leider konnten nicht mehr Mitarbeiter für die Impfung gewonnen werden. Alle 47 Bewohner, vertreten durch die gesetzlichen Betreuer, gaben ihr Einverständnis.

Das Amt schickte uns die Formulare für die Impfteilnehmer. Das war u.a. eine Impfaufklärung, die Anamnese mit der Impfeinwilligung und ein Datenschutzformular. Für Bewohner, die nicht selbst unterschreiben können, baten wir Angehörige und Betreuer darum. Wir hatten dann schnell alles komplett.

Dann kam der erste Dämpfer: Wir mussten das Formular zur Impfaufklärung von allen neu unterschreiben lassen. Wir hatten ein For-

mular mit dem Stand vom 09.12.2020 erhalten und verwendet. Das war überarbeitet und durch weitere Informationen ergänzt worden. Wir erfuhren: Ohne ein neues Formular hätte es für uns keine Impfung gegeben. Also mussten nochmal alle Unterschriften eingeholt werden. Das war ein ganz schöner Aufwand.

Dann war es endlich soweit, wir bekamen den ersten Impftermin am 11.02.2021. Alle Unterlagen wurden vorbereitet, Räume hergerichtet, Mitarbeiter und Bewohner informiert. An dem Tag lief dann alles reibungslos. Wir waren alle sehr erleichtert. Nach der Impfung gab es kaum Nebenwirkungen, alle Bewohner und Mitarbeiter haben die Impfung sehr gut vertragen.



Jetzt ging es darum, alle geimpften Bewohner und Mitarbeiter vor einer Infektion zu schützen, damit auch die zweite Impfung am 04.02.2021 für alle stattfinden konnte. Auch das ist uns gelungen. Nach der zweiten Impfung gab es einige kleinere Nebenwirkungen, die nach 2 Tagen aber vergessen waren.

Wir sind sehr erleichtert darüber, dass jetzt alle Bewohner, für die wir sehr verantwortlich sind, einen Schutz haben und die Betreuung wieder auf ein fast normales Maß starten konnte. Viele Mitarbeiter haben das Angebot der Impfung genutzt und vielleicht

entscheiden sich zukünftig auch noch weitere Mitarbeiter dafür. Das Impfangebot besteht natürlich weiterhin.

*Frank Drath  
Haus am Wald*

## CORONA-SCHUTZIMPFUNGEN

Am 13.01. und am 08.02.2021 wurden im geschlossenen Wohnheim »Die Alte Gärtnerei« die Corona-Schutzimpfungen durchgeführt. Nach Erledigung des Zusammentragens der erforderlichen Unterlagen

(Aufklärungsmerkblatt, Anamnese- und Einwilligungsbogen) durch den Sozialdienst war der überwiegende Teil der Bewohner und Mitarbeiter bereit, der schweren Erkrankung an Corona keine Chance zu lassen. Es erhielten 11 Bewohner und 15 Mitarbeiter vom mobilen Impfteam die Erst- und Zweitimpfung gegen COVID-19. Der Ablauf der Impfungen durch die mobilen Impfteams gestaltete sich reibungslos. Ihnen gilt unser Dankeschön! Nach der Erstimpfung stieg auch bei weiteren Mitarbeitern die Bereitschaft, sich impfen zu lassen. Der eine oder andere Bewohner kommt hoffentlich in den nächsten Monaten

auch noch hinzu. Anfängliche Skepsis bzgl. möglicher Nebenwirkungen konnten durch Aufklärung und transparente Information reduziert werden. Geringe Nebenwirkungen zeigten sich nach der Zweitimpfung bei einigen. Auf jeden Fall dient die Impfung zur Verbesserung des Eigenschutzes und zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Als eine der ersten, die in den Genuss der Impfung kamen, können wir uns glücklich schätzen; viele andere Menschen warten noch einige Monate auf ihren Impftermin.

*Jana Wachtel  
Hausleitung*



## DIE IMPFUNG GEGEN CORONA

Erst haben wir lange darauf warten müssen und dann ging es ganz schnell...

Im Januar erfolgte die erste und im Februar die zweite Impfung. Durch die gute Vorbereitung und Organisation der Betreuer in den Wohngruppen verlief dieser aufregende Tag reibungslos. Die Bewohner wurden sensibel mit zahlreichen Gesprächen auf diese Situation vorbereitet. Dennoch war

die Aufregung groß. Im Ganzen hat alles super geklappt; auch die Ruhephase danach. Alle Bewohner haben die Impfung gut vertragen.

Als Dankeschön für das Impfteam haben wir ein leckeres Frühstück vorbereitet, welches dankend angenommen wurde.

*Wohngruppen I und II*





## RAMONA UND MARION SIND IN DER WOHNGRUPPE

Wir, Ramona und Marion aus dem »Hestia-Cafe« am Speicher in der Schillstraße, unterstützen in dieser Zeit unsere Kollegen in der WG. Es macht uns Freude und viel Spaß.



Es ist ein Miteinander mit den Kollegen und den Bewohnern, die zurzeit nur im Wechsel arbeiten dürfen, eine Woche arbeiten und die andere Woche bleiben sie dann zu Hause.

Sie haben sich mittlerweile schon daran gewöhnt, den Tag in der WG gemeinsam zu gestalten.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Dann werden Pläne geschmiedet, wer was machen soll, will und muss. Zum Beispiel Termine in Anspruch nehmen, einkaufen für sich und die WG, Hobbys nachkom-

men, wie pusseln und malen, aber auch den Haushalt zu bewältigen. Gesellschaftsspiele »Mensch ärgere dich nicht« und »Memory« sind auch sehr begehrt und begeistern die Bewohner.

Das Mittag wird mit den Bewohnern zusammen frisch und abwechslungsreich gekocht; für jeden Geschmack ist etwas dabei. Die Vielfalt an Nachtisch wird auch zu gerne gemacht und gegessen. Es schmeckt allen, weil alle mitgemacht haben. Freitags gibt es sogar immer selbstgebackenen Kuchen.

CORONA-SCHNELLTESTS müssen sein und sie machen es toll - sowohl die Bewohner als auch die Betreuer, kurz und schmerzlos. CORONA zehrt



Wir sehen jeden Tag, mit wieviel Einfühlungsvermögen die Betreuer auf jeden einzelnen Bewohner eingehen. Für jeden haben Sie ein offenes Ohr und ein liebes Wort.

Sie besorgen, machen und tun und sehr viel mehr, damit es den Bewohnern gut geht und es ihnen an nichts fehlt.

*EIN GROßES DANKESCHÖN!!!*

*Marion Schult  
Café Schwedenspeicher*



## BEWOHNER BERICHTEN AUS IHREM ALLTAG

Heute wollte ich Euch ein bisschen was über mich erzählen. Ich bin 57 Jahre alt und wohne schon seit 17 Jahren im Inselhus. Ich fühle mich hier sehr wohl; das Inselhus ist zu meinem Zuhause geworden.

Morgens bin ich früh wach und mache mich dann direkt fertig. Dann geht es auch schon in die Frühstücksgruppe. Dort helfe ich beim Aufdecken,



Abräumen und den Geschirrspüler einzuräumen. Ganz wichtig ist es, als erstes, das Datum im Veranstaltungsraum auf den aktuellen Stand zu bringen. »Damit alle wissen, was für ein Tag heute ist!«

Ich bin sehr hilfsbereit und helfe auch gern im Wohnbereich mit. Ich achte darauf, dass die Essen- und Wäschewagen in den Wohnbereich kommen und bringe sie auch runter



zur Tür. Sobald die Fahrer mit den Wagen kommen, bin ich bereits startklar und erwarte sie schon.



Außerdem kümmere ich mich auch darum, das Papier zur Papiertonne zu bringen. »Das ist mein Job!«

Von Mittwoch bis Freitag bin ich immer bei Dörte in der Ergotherapie. Zurzeit machen wir ganz viel Weihnachtsdeko für die Fenster und die Wohnbereiche. Da schneide ich z.B. Sterne aus. Ich mache aber auch andere Sachen. Z.B. säge und schleife

ich Puppenstühle. Nach so einem Tag bin ich ganz schön geschafft. Wichtig ist es für mich, dass alles im Rhythmus bleibt.

Tja, was gibt es noch von mir zu erzählen. »Ich esse gerne Makkaroni und zu Hause esse ich das, was auf

den Tisch kommt!« Ich bin regelmäßig alle 14 Tage zu Hause, immer ein ganzes Wochenende. Dort ist es immer sehr schön.

Am Abend schaue ich gerne Western oder auch die Serie »Alf« im Fernsehen. Das gefällt mir besonders gut.

So, es reicht jetzt aber auch von mir...

*Macht´s gut, Euer Axel  
»Dat Inselhus«*

## MITARBEITER STELLEN SICH VOR

*Hey!*

*Ich bin Ilona Höner zu Gutenhausen und begonnen habe ich im Februar 2021 im »Haus am Wald«. Auf die Hestia bin ich durch meine Tochter aufmerksam geworden, die dort eine Ausbildung begonnen hatte. Nun zu mir, ich bin 52 Jahre alt, habe zwei Kinder,*

*wohne in Stralsund und bin in der Hauswirtschaft tätig. Mir macht die Arbeit viel Spaß und ich wurde gut vom Kollektiv angenommen. Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und die gute Zusammenarbeit.*

*Ilona Höner zu Gutenhausen  
»Haus am Wald«*



## BEWOHNER STELLEN SICH VOR

*Guten Tag, mein Name ist Annabell Kruth und ich bin 24 Jahre jung. Geboren wurde ich in der schönen Hansestadt Rostock. Ich bin die Älteste von meinen 2 Geschwistern. Bevor ich in »Dat Inselhus« gezogen bin, lebte ich bei meinen Eltern und meiner Omi in Bad Doberan. Nun bewohne ich seit dem 1. November 2020 hier ein schönes Doppelzimmer. Mit meiner Zimmernachbarin und auch den restlichen Bewohnern des Hauses verstehe ich mich super. Besonders schön in diesem Haus finde ich die vielen Rückzugsmöglichkeiten, die*

*ich häufig und gerne aufsuche, wenn es hier etwas lauter vorgeht. Zurückziehen tue ich mich aber nicht, wenn es um meine Lieblingstätigkeit geht, das Spazieren gehen. Zum Glück gibt es hier viele tolle Betreuungskräfte, die mich regelmäßig zum Spaziergehen einladen. Im Großen und Ganzen habe ich mich in der kurzen Zeit sehr gut in mein neues Zuhause eingelebt, auch dank der ganz netten Pflegekräfte. Ich hoffe auf eine schöne und spannende weitere Zeit hier im Inselhus. Gruß Annabell*



## WIR NEHMEN ABSCHIED

Tschüss Hanne...

Ganz heimlich still und leise,  
ging des Nachts ein Engel auf die Reise.  
Stieg die Stufen zum Himmel hinauf,  
verließ den Weg des Lebenslaufs.

\* 01.02.1950 † 07.01.2021

Wir gedenken

**Hannelore Barnekow,**

die nicht erst seit Einzug des Inselhus bei uns lebte, sondern schon lange Jahre vor Gründung der Hestia im Langzeitbereich der Psychiatrie durch uns betreut wurde. Jetzt hat sie ihre letzte Reise angetreten und wir hoffen, dass sie gut angekommen ist und ihren Frieden gefunden hat.

Du wirst nie vergessen!

*Das Team und die Bewohner/innen vom »Dat Inselhus«*





## »UM ZU LEBEN BRAUCHT MAN FREIHEIT.«- LEBEN ZU COVID-19 ZEITEN

Kurzer Ausschnitt aus dem Leben in einer schwierigen Zeit. Das Interview wird mit Herrn Hoge (auch »Anton« genannt) aus dem »Haus am Wald« geführt. Er äußert sich über die aktuelle Situation und schildert seine Gefühle.

**Reporter:** »Hey Anton.! Schön, dass du dir Zeit genommen hast, um ein bisschen mit uns zu plaudern. Dich werden einige Fragen erwarten, so... let's go würde ich sagen. Anton, wie geht es dir? Ich habe gehört, du warst wieder draußen?«

**Anton:** »War gut, habe eingekauft, Brause. Habe ich im Zimmer im Schrank.«

**Reporter:** »Oha Brause hast du dir geholt... und gebunkert im Schrank wahrscheinlich. Du siehst zufrieden aus. Scheinbar hast du es sehr vermisst, raus zu gehen?«

**Anton:** »Vermisst? Ja, alle haben es vermisst. Alle haben gewartet wegen Einkauf und Rausgehen ... Habe mein Sparschwein rausgeholt mit Geld, habe mir Brause geholt und ein Fischbrötchen, war teuer, 7 Euro.«

**Reporter:** »Hm, ich verstehe. Du hast wohl lange gewartet, um rauszugehen?«

**Anton:** »Wenn ich Geld habe durfte ich immer rausgehen. Habe lange genug gewartet, um rauszugehen. Ich hoffe, dass Corona bald vorbei ist. Ist leider noch nicht ganz vorbei.«

**Reporter:** »Das hört sich schön an, dass du wieder rausgehen konntest. Ich hoffe, du wirst es noch ein Weile können. Du hast Recht, Corona ist noch nicht vorbei, da müssen wir die Zähne zusammenbeißen und durchhalten.«

Danke für den kurzen Einblick, Anton.«

**Anton:** »Ja, da hast du Recht, bin froh das ich kurz frei war.«

Aus dem kurzen Gespräch kann man entnehmen wie ihm momentan zumute ist. Ihm ist es sehr wichtig, rausgehen zu können, einen Ausgleich zu haben und um leben zu können.

Nicole Wend



## WOLLE GESUCHT

Wer zuhause noch etwas Wolle übrig hat und nicht mehr braucht

»WIR MACHEN WAS DARAUS!«

Wollreste können gerne in der Ergotherapie im »Haus am Wald« abgegeben werde. Wir freuen uns über jede Spende...



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

HESTIA  
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH

### Redaktionelle Leitung:

Claudia Vierk

### Redaktion:

S. Käfer, E. Marggraf, J. Köhler, R. Jesse, A. Redieck, A. Stahnke, I. Schiebel, N. Wendt

### Mail:

claudia.vierk@hestia-hst.de

### Druck und Layout:

**KRUSE::**  
DIGITALDRUCK KRUSE

### Auflage:

250 Stück